



BEDIENUNGSANLEITUNG

AEROX

YQ50 / YQ50L

5WJ-F8199-G0

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun einen YQ50 oder YQ50L, der mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester YAMAHA-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche YAMAHA-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieses Motorrollers nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Die Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie den YQ50 oder YQ50L am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tips der Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrollers. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste YAMAHA-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das YAMAHA-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU00005

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet.



Das Ausrufezeichen bedeutet “GEFAHR! ACHTEN SIE AUF IHRE SICHERHEIT!”



Ein Mißachten dieser **WARNHINWEISE** bringt Fahrer, Mechaniker und andere Personen in Verletzungs- oder Lebensgefahr.

ACHTUNG:

Hierunter sind **VORSICHTSMASSNAHMEN** zum Schutz des Fahrzeugs vor Schäden aufgeführt.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** gibt Zusatzinformationen und Tips, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.

HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeugs und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Die Angaben dieser Anleitung befinden sich zum Zeitpunkt der Drucklegung auf dem neuesten Stand. Aufgrund der kontinuierlichen Bemühungen von Yamaha um technischen Fortschritt und Qualitätssteigerung können einige Angaben jedoch für Ihr Modell nicht mehr zutreffen. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GW000002



Diese Anleitung unbedingt vor der Inbetriebnahme aufmerksam und vollständig durchlesen!

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUM0023

**YQ50 oder YQ50L
Bedienungsanleitung
©2002 MBK INDUSTRIE
1. Auflage, Juli 2002
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung von
MBK INDUSTRIE
nicht gestattet.
Printed in France**

1	SICHERHEIT HAT VORFAHRT	1
2	FAHRZEUGBESCHREIBUNG	2
3	ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3
4	ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN	4
5	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5
6	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN	6
7	PFLEGE UND LAGERUNG	7
8	TECHNISCHE DATEN	8
9	KUNDENINFORMATION	9

Weitere Tips zur Fahrsicherheit 1-2



Der Motorroller ist ein faszinierendes Fahrzeug. Es vermittelt ein unvergleichliches Gefühl von Freiheit und Stärke. Allerdings zeigt es seinem Benutzer auch Grenzen auf, die akzeptiert werden müssen. Selbst der beste Motorroller kann die physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

Für guten Werterhalt und einwandfreie Funktion des Fahrzeugs sind regelmäßige Pflege und Wartung unerlässlich. Und was für das Fahrzeug gilt, trifft auch für den Fahrer zu: Nur gesund, ausgeschlafen und absolut fit sind wir in der Lage, unser Fahrzeug zu beherrschen. Medikamente, Aufputzmittel und Alkohol sind selbstverständlich tabu. Beim Zweirad kommt es – noch mehr als beim Auto – darauf an, daß der Fahrer jederzeit in absoluter Höchstform ist. Durch Alkohol steigt die Risikobereitschaft stark an. Deshalb ist er auch bereits in kleinen Mengen gefährlich.

Optimale Schutzkleidung gehört zweifellos zum Motorrollerfahren wie der Sicherheitsgurt zum Autofahren. Ein vollständiger Schutzanzug (Lederkombi oder reißfester Textilanzug mit Protektoren), robuste Stiefel, spezielle Motorradhandschuhe und ein geprüfter, perfekt sitzender Helm sind obligatorisch. Aber Vorsicht: Häufig verführt sehr gute Schutzkleidung zu leichtsinnigen Fahrmanövern. Insbesondere durch den Vollvisierhelm und einen starken Lederanzug entsteht ein trügerisches Schutz- und Sicherheitsgefühl. Man glaubt, unverletzlich zu sein. Vergessen Sie aber nicht: Der Motorrollerfahrer hat keine Knautschzone. Wer seine Gefühle nicht selbstkritisch kontrolliert, läuft Gefahr, risikoreicher und vor allem schneller zu fahren als gesund ist. Dies gilt insbesondere bei Regenwetter. Der gute Motorrollerfahrer fährt vorausschauend, souverän und defensiv! Er verhindert Unfälle, auch wenn andere Verkehrsteilnehmer Fehler begehen.

Gute Fahrt!

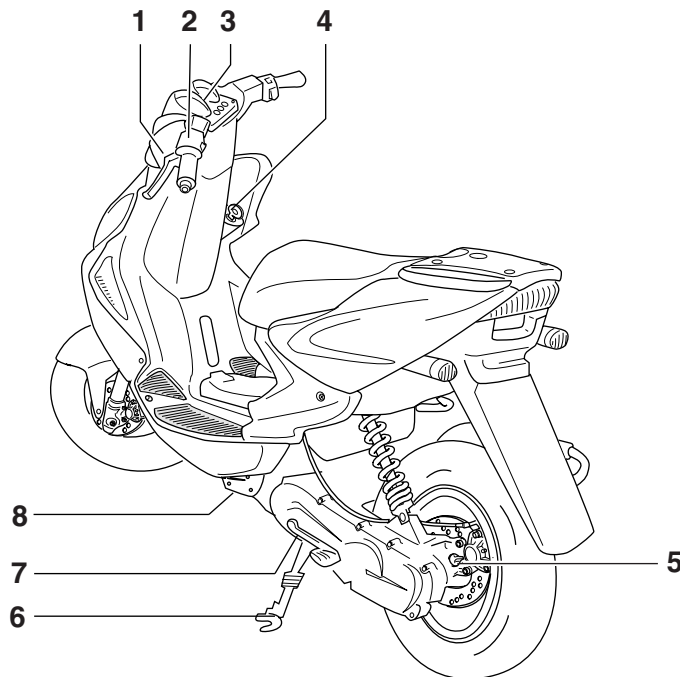


Weitere Tips zur Fahrsicherheit

- Zum Abbiegen stets den entsprechenden Blinker einschalten.
- Auf nasser Fahrbahn besteht beim Bremsen Rutschgefahr; deshalb bei Nässe nicht stark bremsen, sondern die Bremsen gefühlvoll dosieren.
- Kreuzungen, Kurven und Abzweigungen mit verlangsamtem Tempo anfahren und dann wieder allmählich Gas geben.
- Vorsichtig und mit Abstand an geparkten Autos vorbeifahren, um einer plötzlich sich öffnenden Wagentür ausweichen zu können.
- Straßen- und Eisenbahnschienen, Metallplatten an Baustellen sowie Kanaldeckel werden bei nassem Wetter sehr glatt. Solche Stellen deshalb langsam, vorsichtig und möglichst aufrecht überqueren.
- Nach der Fahrzeugreinigung muß die Bremsfunktion geprüft werden, da Nässe die Wirksamkeit der Bremsbeläge beeinträchtigen kann.
- Ein Sturzhelm, Handschuhe, lange Hosen, die nach unten enger werden (damit sie nicht flattern), und eine auffällig gefärbte Jacke gehören zur Mindestausrüstung.
- Den Roller niemals überladen, denn dies beeinträchtigt die Fahrstabilität.

Linke Seitenansicht 2-1
Rechte Seitenansicht 2-2

Linke Seitenansicht

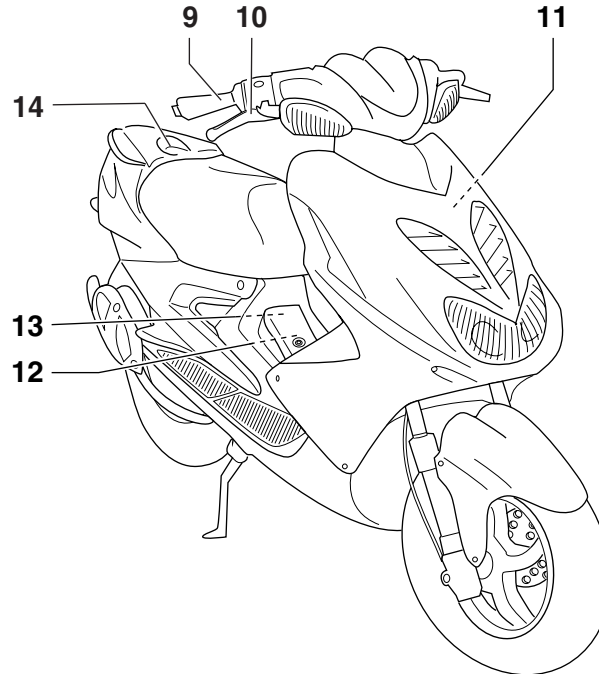


1. Handbremshebel
(Hinterradbremse)
2. Lenkerarmaturen links
3. Tachometer
4. Zünd-/Lenkschloß

(Seite 3-5, 6-13, 6-16)
(Seite 3-4)
(Seite 3-3)
(Seite 3-1, 3-9)

5. Achsgetriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)
6. Hauptständer (Seite 6-16)
7. Kickstarterhebel (Seite 3-7)
8. Luftfilter (Seite 6-9)

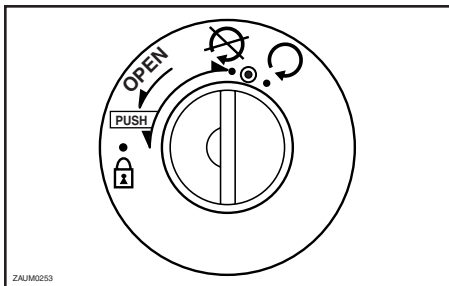
Rechte Seitenansicht



- | | | | |
|---|-------------------------|-------------------------------------|--------------------|
| 9. Gasdrehgriff | (Seite 6-11) | 12. Batterie/Sicherung | (Seite 6-18, 6-20) |
| 10. Handbremshebel
(Vorderradbremse) | (Seite 3-5, 6-13, 6-16) | 13. Position des Öltankverschlusses | (Seite 3-8) |
| 11. Position des
Kühlflüssigkeitstanks | (Seite 6-8) | 14. Tankverschluß | (Seite 3-5) |

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Zünd-/Lenkschloß	3-1
Warn- und Kontrolleuchten	3-2
Tachometer	3-3
Drehzahlmesser (Abhängig vom Modell)	3-3
Tankanzeige	3-3
Lenkerarmaturen	3-4
Handbremshebel (Vorderradbremse)	3-5
Handbremshebel (Hinterradbremse)	3-5
Tankverschluß	3-5
Kraftstoff	3-6
Katalysator	3-7
Kickstarterhebel	3-7
Frischöltank	3-8
Frischöl	3-8
Chokehebel	3-9
Fahrersitz	3-9
Ablagefach A	3-10
Ablagefach B	3-11
Stoßdämpfer einstellen (Abhängig vom Modell)	3-11



Zünd-/Lenkschloß

GAU00029

Das Zünd-/Lenkschloß verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

An “”

GAU00037

Alle elektrischen Systeme sind betriebsbereit und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel läßt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS:

Der Scheinwerfer, die Instrumentenbeleuchtung und das Rücklicht leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird.

Aus “”

GAU00038

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.

Kontrolle “”

GAU04470*



Die Ölstand-Warnleuchte sollte leuchten. Siehe Seite 3-2 für weitere Erläuterungen zur Ölstand-Warnleuchte.

Verriegeln “”



GAU00040

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel kann in dieser Position abgezogen werden.



Lenker verriegeln

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Zündschlüssel in Position “” hineindrücken, gedrückt halten und auf “” drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

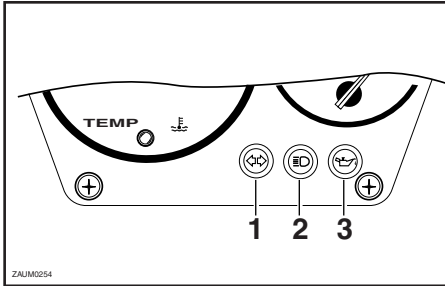
Lenker entriegeln

Den Zündschlüssel in Position “” hineindrücken, gedrückt halten und auf “” drehen.

WARNUNG

Den Schlüssel niemals auf “” oder “” drehen, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Das dadurch bewirkte Ausschalten der Stromkreise könnte zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle und möglicherweise zu einem Unfall führen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Blinker-Kontrollleuchte “↔”
2. Fernlicht-Kontrollleuchte “☞”
3. Ölstand-Warnleuchte “🛢️”

Warn- und Kontrollleuchten

GAU03034

Blinker-Kontrollleuchte “↔”

GAU00057

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links geschoben wird.

Fernlicht-Kontrollleuchte “☞”

GAU00063

Die Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “🛢️”

GAU02958

Die Ölstand-Warnleuchte leuchtet sowohl in der Zündschloßstellung “🔑” als auch im Betrieb bei niedrigem Frischölstand. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor leuchtet, umgehend Frischöl der folgenden Sorte nachfüllen: Yamalube 2 oder gleichwertiges Zweitaktöl der Klassen FC (nach JASO) bzw. EG-C oder EG-D (nach ISO). Nach Auffüllen des Frischöltanks sollte die Ölstand-Warnleuchte im Betrieb nicht leuchten.

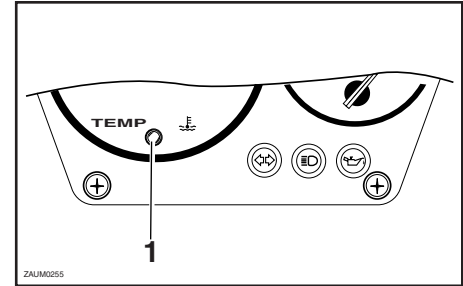
HINWEIS:

Falls die Ölstand-Warnleuchte in der Zündschloßstellung “🔑” nicht leuchtet oder im Betrieb bei ausreichendem Frischölstand leuchtet, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GC000000

ACHTUNG:

Den Motor bei zu geringem Ölstand nicht anlassen oder betreiben.



1. Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “🌡️”

GAU01716

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “🌡️”

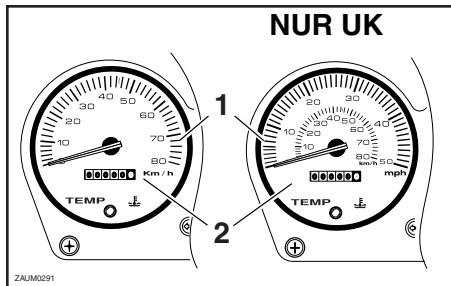
Wenn der Motor überhitzt, leuchtet die Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten und den Motor abstellen und abkühlen lassen.

GC000002

ACHTUNG:

Den Motor bei Überhitzung nicht länger betreiben.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

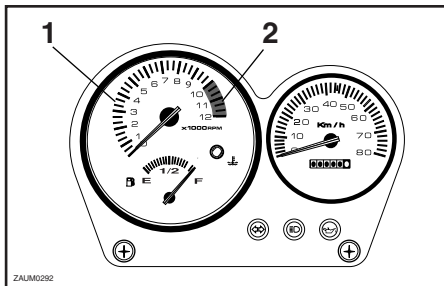


1. Tachometer
2. Kilometerzähler

GAU00098

Tachometer

Zusätzlich zum Geschwindigkeitsmesser weist der Tachometer auch einen Kilometerzähler auf.



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich

GAU00101*

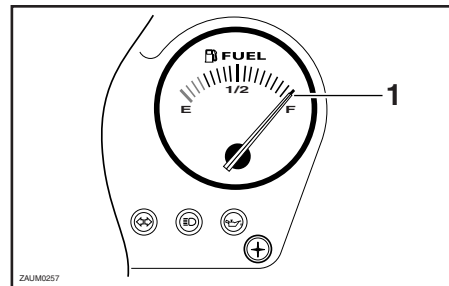
Drehzahlmesser (Abhängig vom Modell)

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

GC000003

ACHTUNG:

Nicht in den roten Bereich drehen!
Roter Bereich: ab 10.000 U/min



1. Tankanzeige

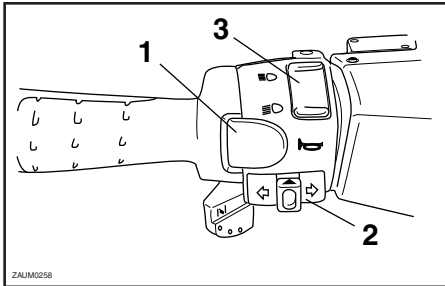
GAU00113




Tankanzeige

Die Tankanzeige zeigt den Kraftstoffvorrat an. Wenn die Nadel auf "E" (Empty = Leer) absinkt, so bald wie möglich auftanken.

HINWEIS: _____
Warten Sie nicht, bis der Tank vollständig leer ist, bevor Sie ans Auftanken denken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Hupenschalter “”
2. Blinkerschalter “”
3. Abblendschalter “”

Lenkerarmaturen

GAU00118



Hupenschalter “”

Dieser Schalter löst die Hupe aus.

GAU00129



Blinkerschalter “”

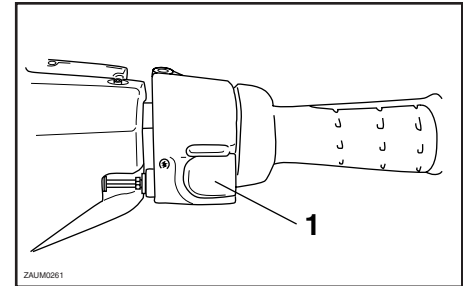
GAU03889

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken; vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

Abblendschalter “”

GAU03888

Zum Einschalten des Fernlichts auf “”, zum Einschalten des Abblendlichts auf “” stellen.



1. Starterschalter “”

Starterschalter “”

GAUM0063

Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.

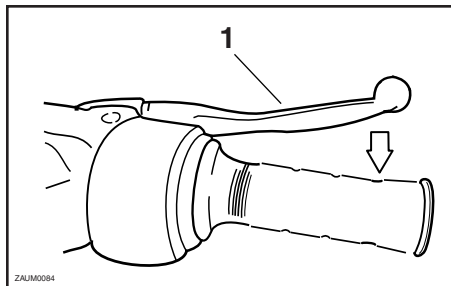
GC000005

ACHTUNG:

Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

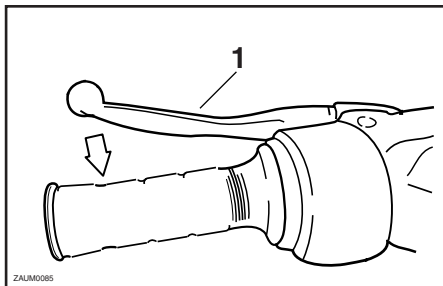


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

GAU03882

Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Vorderradbremse befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers.

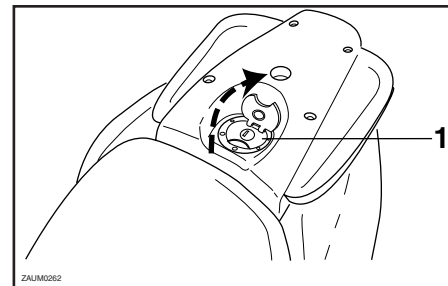


1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

GAU00163

Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.



1. Tankverschluss

GAU02935*

Tankverschluss

Tankverschluss öffnen

Die Tankschloßabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloß stecken und dann 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Tankverschluß schließen

1. Den Tankverschluß mit eingestecktem Schlüssel aufsetzen.
2. Den Schlüssel im Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen, dann abziehen und die Tankschloßabdeckung schließen.

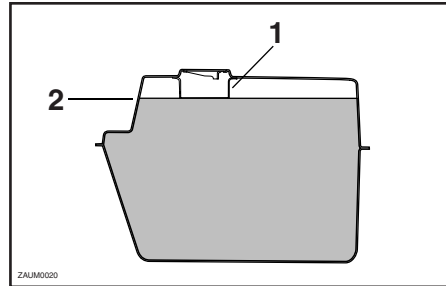
HINWEIS:

Der Tankverschluß kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel läßt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA00025

! WARNUNG

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Tankverschluß korrekt verschlossen ist.



1. Einfüllstutzen
2. Kraftstoffstand

GAU03753

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß genügend Kraftstoff vorhanden ist. Den Tank, wie in der Abbildung gezeigt, nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GW000130

! WARNUNG

- **Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluß austreten.**
- **Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.**

GAU00185

ACHTUNG:

Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.

GAU04206*

Empfohlener Kraftstoff
Bleifreies Normalbenzin
Tankinhalt
Gesamtmenge
7 L

Nur bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von 91 (ROZ) tanken. Tritt bei hoher Last (Vollgas) Motorklingeln (oder -klopfen) auf, Markenkraftstoff eines anderen Anbieters oder Benzin mit einer höheren Oktanzahl verwenden. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerzen und hilft, die Wartungskosten zu senken.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Katalysator

Dieser Roller ist mit einem im Schalldämpfer befindlichen Abgaskatalysator ausgestattet.

GAU03098

GW000128

WARNUNG

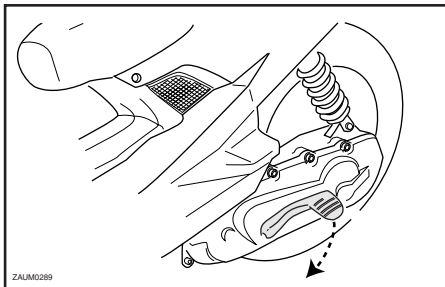
Abgaskanäle werden sehr heiß und müssen, um ein versehentliches Berühren der heißen Teile zu vermeiden, ausreichend abkühlen, bevor Einstell- und Schmierarbeiten vorgenommen werden.

GC000114

ACHTUNG:

Um Brände und andere Beschädigungen zu vermeiden:

- Den warmgefahrenen Roller niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht (z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen).
- Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. (Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht unreparierbare Schäden am Abgaskatalysator.)
- Den Motor nicht über längere Zeit im Leerlauf betreiben.



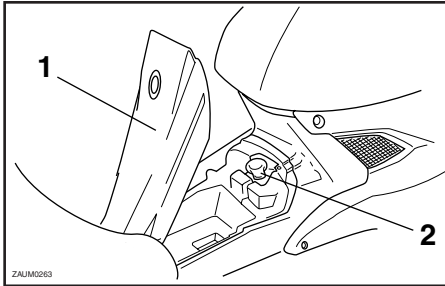
GAUS0015

Kickstarterhebel

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU03750



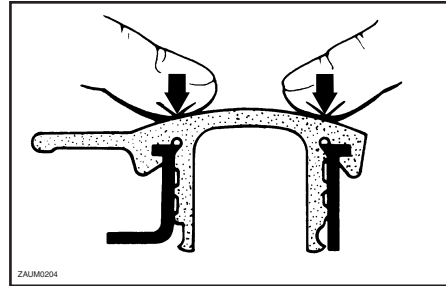
1. Ablagefach B
2. Öltankverschlusses

GAUM0082

Frischöltank

Um Zugang zum Frischöltank zu bekommen, ist das Ablagefach zu öffnen. Zum Öffnen und Schließen des Ablagefachs siehe Seite 3-11.

1. Zum Öffnen muß der Frischöl-Tankverschluss abgezogen werden.



2. Um den Frischöl-Tankverschluss anzubringen, muß er in die Öltanköffnung eingedrückt werden.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt ist sicherzustellen, daß der Frischöl-Tankverschluss korrekt verschlossen ist.

Frischöl

Sicherstellen, daß ausreichend Frischöl im Tank vorrätig ist. Falls erforderlich, Öl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

Empfohlene Ölsorte

Hochwertiges Zweitaktöl
(Yamalube 2)

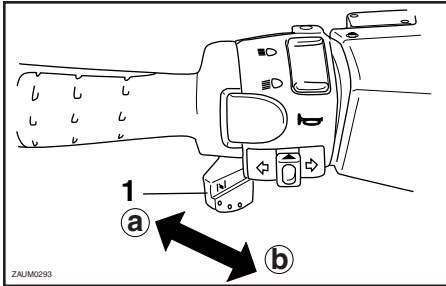
Nach JASO: Klasse "FC"

Nach ISO: Klassen "EG-C" oder
"EG-D"

Füllmenge

1,3 L

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



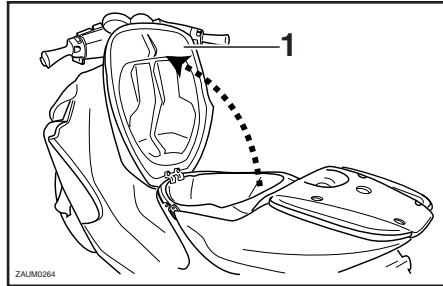
1. Chokehebel “|”

GAU03839

Chokehebel “|”

Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft- Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel bis zum Anschlag nach **a** schieben. Während des Warmfahrens kann der Chokehebel allmählich zurückgestellt werden. Zum Abschalten des Chokemechanismus (normaler Fahrbetrieb mit warmem Motor) den Hebel bis zum Anschlag nach **b** schieben.



1. Sitzbank

GAU03091

Fahrersitz

Fahrersitz öffnen

1. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
2. Den Schlüssel in das Zündschloß stecken und dann im Gegenuhrzeigersinn drehen.

HINWEIS:

Den Schlüssel dabei nicht in das Schloß hineindrücken.

3. Den Fahrersitz aufklappen.

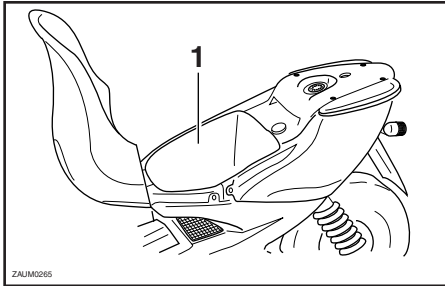
Fahrersitz schließen

1. Den Fahrersitz zuklappen und dann herunterdrücken, so daß er einrastet.
2. Den Schlüssel ggf. vom Zündschloß abziehen.

HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, daß die Sitzbank richtig montiert ist.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Ablagefach A

GAU03450*

Ablagefach A

Unter der Sitzbank befindet sich ein Ablagefach. Zum Öffnen und Schließen der Sitzbank siehe Seite 3-9.

GWA00005*

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 3,0 kg für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Die maximale Gesamtzuladung von 180 kg nicht überschreiten. (Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör)

GC000010

ACHTUNG:

Tips zum Gebrauch des Ablagefachs:

- Da sich unter Sonneneinwirkung Hitze im Ablagefach staut, am besten keine hitzeempfindlichen Gegenstände darin aufbewahren.
- Feuchte Gegenstände nur in einer Plastiktüte verpackt im Ablagefach mitführen, damit die Feuchtigkeit sich nicht ausbreitet.
- Da bei der Fahrzeugreinigung Feuchtigkeit in das Ablagefach eindringen kann, hinterlassene Gegenstände vorerst herausnehmen oder dicht in einer Plastiktüte verpacken.
- Keine zerbrechlichen oder wertvollen Gegenstände im Ablagefach mitführen bzw. belassen.

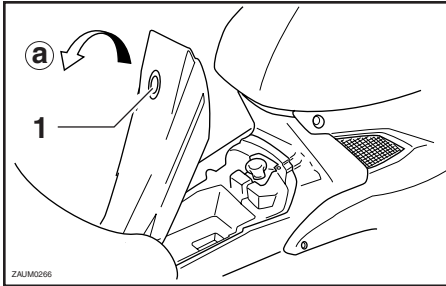
Im Ablagefach ist Platz für einen Helm, vorausgesetzt, dieser wird verkehrt herum mit nach vorn weisendem Visier abgelegt.

HINWEIS:

- Gewisse Helme passen aufgrund ihrer Größe oder Form nicht in das Ablagefach hinein.
- Den Roller nicht mit geöffneter Sitzbank unbeaufsichtigt stehenlassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3



1. Ablagefach-Schloß
- a. Öffnen

GAUM0083*

Ablagefach B

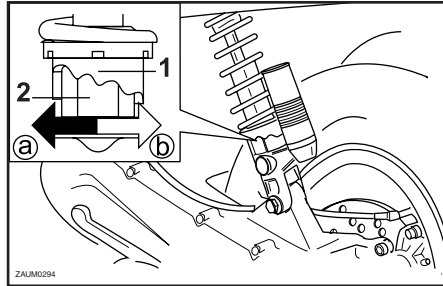
Das Ablagefach befindet sich vor dem Sitz.

Ablagefach öffnen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloß stecken und dann im Uhrzeigersinn drehen.
2. Die Ablagefachabdeckung nach oben ziehen.

Ablagefach schließen

1. Die Ablagefachabdeckung nach unten drücken.
2. Den Schlüssel im Gegenuhrzeigersinn drehen und dann abziehen.



1. Federvorspannung
2. Gegenmarkierung

GAU00295*

Stoßdämpfer einstellen (Abhängig vom Modell)

Dieser Stoßdämpfer besitzt einen Federvorspannung zur Einstellung der Federvorspannung.

GC000015

ACHTUNG:

Den Einstellmechanismus unter keinen Umständen über die Minimal- oder Maximaleinstellung hinaus verdrehen.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung, d.h. für eine härtere Federung, den Federvorspannung nach ① drehen. Zum Verringern der Federvorspannung, d.h. für eine weichere Federung, den Federvorspannung nach ② drehen.

HINWEIS:

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannung muß auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.

	Einstellung
Minimal (weich)	②
Normal	Mitte
Maximal (hart)	①

WARNUNG

Der Stoßdämpfer enthält Stickstoff unter hohem Druck. Vor Arbeiten am Stoßdämpfer die folgenden Erläuterungen sorgfältig durchlesen und die gegebenen Vorsichtsmaßnahmen befolgen. Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle, Verletzungen oder Schäden, die auf unsachgemäße Behandlung des Stoßdämpfers zurückzuführen sind.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Den Stoßdämpfer vor Hitze und offenen Flammen schützen. Der hitzebedingte Druckanstieg kann eine Explosion des Stoßdämpfers bewirken.
- Den Gaszylinder vor Verformung und Beschädigung schützen. Ein deformierter Gaszylinder vermindert die Dämpfungswirkung.
- Arbeiten am Stoßdämpfer sollten ausschließlich von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-1

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist jeder Fahrer für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich – z. B. durch äußere Einflüsse – wesentliche Eigenschaften Ihres Rollers verändern. Beschädigungen, plötzliche Undichtigkeiten oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Gegebenenfalls tanken.• Kraftstoffleitung auf Undichtigkeit prüfen.	3-5–3-6
Frischöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Frischöltank prüfen.• Gegebenenfalls Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen.	3-8, 6-15
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Achsantrieb auf Undichtigkeit prüfen.	6-7
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Kühlsystem auf Undichtigkeit prüfen.	6-8
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-5, 6-13–6-15
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Bei schwammiger Hebelbetätigung die hydraulische Anlage vom YAMAHA-Händler entlüften lassen.• Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen.• Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.• Hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen.	3-5, 6-13–6-15

4

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

Bezeichnung	Ausführung	Seitenangabe
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gaszugspiel prüfen. • Gegebenenfalls vom YAMAHA-Händler Gaszugspiel einstellen sowie Gaszug und Gasdrehgriffgehäuse schmieren lassen. 	6-11
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen. • Profiltiefe kontrollieren. • Reifenluftdruck prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 	6-11–6-13
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Drehpunkte schmieren. 	6-13, 6-16
Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen. • Gegebenenfalls Klappmechanismus schmieren. 	6-16
Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. • Gegebenenfalls festziehen. 	—
Beleuchtung, Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls korrigieren. 	3-3, 3-4, 6-20–6-22
Batterie	<ul style="list-style-type: none"> • Säurestand prüfen. • Gegebenenfalls destilliertes Wasser nachfüllen. 	6-18

ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

HINWEIS:

Die in der Tabelle aufgeführten Kontrollen und Wartungsarbeiten sollten vor jeder Fahrt durchgeführt werden; die dadurch gewonnene Sicherheit ist weit mehr wert als der geringe Zeitaufwand, der dafür benötigt wird.

GWA00033

WARNUNG

Falls im Verlauf der “Routinekontrolle vor Fahrtbeginn” irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Inbetriebnahme feststellen und beheben lassen.

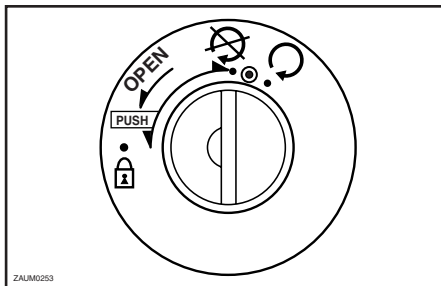
WICHTIGE FAHR- UND BETRIEBUNGSHINWEISE

Einen kalten Motor starten und warmlaufen lassen	5-1
Warmen Motor anlassen	5-2
Anfahren	5-2
Beschleunigen und verlangsamen	5-3
Bremsen	5-3
Tips zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-4
Parken	5-5

GAU01118

⚠️ WARNUNG

- Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Die YAMAHA-Fachwerkstatt gibt bei Fragen gerne Auskunft.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen und betreiben. Motorabgase sind äußerst giftig und führen in kurzer Zeit zu Bewußtlosigkeit und Tod. Daher stets für eine gute Belüftung sorgen.
- Das Fahrzeug am besten immer mit ausgeklapptem Hauptständer anlassen.



ZAU00253

GAU00415*

Einen kalten Motor starten und warmlaufen lassen

1. Den Zündschlüssel zunächst auf "⊙", dann, wenn die Ölstand-Warnleuchte aufleuchtet, auf "☺" stellen.

GC000045

ACHTUNG:

Falls die Ölstand-Warnleuchte nicht aufleuchtet, den Stromkreis von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

2. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-9 zur Bedienung des Chokes.)

3. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Starterschalter drücken bzw. den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.

HINWEIS:

Falls der Motor bei Verwendung des Elektrostarters nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlaßversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlaßversuch nicht länger als 5 Sekunden durch. Falls der Motor nicht mit dem Elektrostarter angelassen werden kann, den Kickstarter benutzen.

4. Nach dem Anspringen des Motors den Choke-Hebel halb zurückstellen.

GCA00045

ACHTUNG:

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

- Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

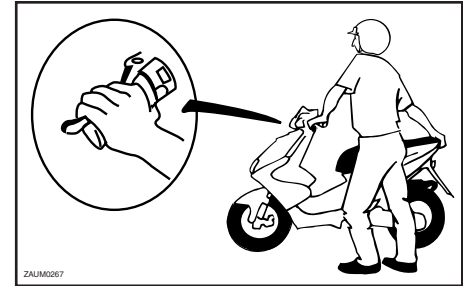
HINWEIS: _____

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

Warmen Motor anlassen

GAU01258

Zum Anlassen des warmen Motors in gewohnter Weise vorgehen (Siehe dazu den Abschnitt "Motor anlassen"), jedoch sollte der Choke nicht aktiviert werden.



Anfahren

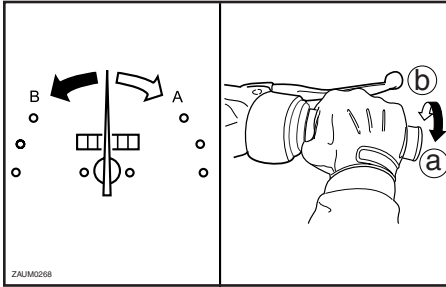
GAU00433

HINWEIS: _____

Nach dem Anlassen des Motors:

- Die Hinterradbremse betätigen (Handbremshebel links ziehen), den Haltegriff mit der rechten Hand fassen und den Motorroller vom Hauptständer schieben.
- Aufsitzen und dann die Rückspiegel einstellen.
- Den Blinkerschalter betätigen.
- Den Verkehr beobachten und, wenn die Fahrbahn frei ist, den Gasdrehgriff (rechts) langsam öffnen und losfahren.
- Den Blinker ausschalten.

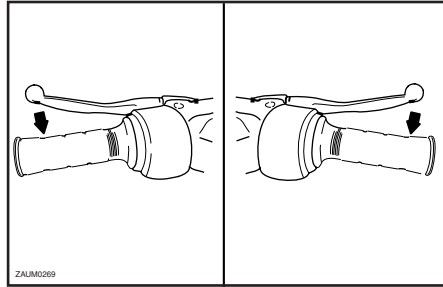
WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE



GAU00434

Beschleunigen und verlangsamen

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepaßt. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff (rechts am Lenker) nach ① drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff nach ② drehen.



GAU00435

Bremsen

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

GW000057

⚠️ WARNUNG

- **Abruptes oder übermäßig starkes Bremsen vermeiden, um Schleuder- und Sturzgefahr zu verhindern. In Kurven darf nur mit äußerster Vorsicht gebremst werden. In Schräglagen führt Bremsen leicht zum Sturz.**

- Bei nassem Wetter Straßenbahnschienen, Metallplatten an Straßenbaustellen und Kanalisationsdeckel langsam und vorsichtig befahren, um nicht auszurutschen.
- Auf nassen Straßen besonders vorsichtig bremsen.
- Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.

Tips zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden.

- Den Motor nicht warmlaufen lassen, sondern sofort losfahren.
- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU003093

Einfahrvorschriften

Die ersten 1.000 km sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor darf während der ersten 1.000 km nicht zu stark beansprucht werden, da verschiedene Bauteile während dieser Einfahrzeit auf das korrekte Betriebsspiel einlaufen. Daher sind hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, während der Einfahrzeit zu vermeiden.

GAU00436

0–150 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/3 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden. Nach jeweils einer Stunde Fahrzeit den Motor abstellen und eine Abkühlzeit von fünf bis zehn Minuten einlegen. Mit wechselnder Geschwindigkeit fahren. Nicht ständig mit gleicher Gasgriffstellung fahren.

GAUT0003*

150–500 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 1/2 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

500–1.000 km

Längeren Betrieb mit mehr als zu 3/4 geöffnetem Gasdrehgriff vermeiden.

GCAT0001

ACHTUNG:

Nach einem Betrieb von 1.000 km, muß das Achsantriebsöl gewechselt werden.

Nach 1.000 km

Längeres Vollgasfahren und Dauerdrehzahlen vermeiden.

GC000049

ACHTUNG:

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU00461

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GW000058

WARNUNG

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, daß Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Den Roller nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

GC000062

ACHTUNG:

Das warmgefahrenre Fahrzeug niemals an Orten abstellen, wo Feuergefahr herrscht, wie z. B. in der Nähe von Gras oder anderen leicht entzündbaren Stoffen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bordwerkzeug	6-1	Frischöl-Förderpumpe einstellen	6-15
Wartungsintervalle und Schmierdienst	6-2	Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-16
Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren	6-5	Bremshebel vorn und hinten schmieren	6-16
Zündkerzen prüfen	6-6	Hauptständer prüfen und schmieren	6-16
Achsgetriebeöl	6-7	Teleskopgabel prüfen	6-17
Kühlflüssigkeit	6-8	Lenkung prüfen	6-17
Luftfiltereinsatz reinigen	6-9	Radlager prüfen	6-18
Vergaser einstellen	6-10	Batterie.....	6-18
Gaszugspiel einstellen	6-11	Sicherung wechseln	6-20
Reifen	6-11	Scheinwerferlampe auswechseln	6-20
Räder	6-13	Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln	6-21
Handbremshebel-Spiel einstellen	6-13	Blinkerlampe auswechseln	6-22
Bremsbeläge prüfen	6-14	Fehlersuche	6-22
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-14	Fehlersuchdiagramme	6-23
Bremsflüssigkeit wechseln.....	6-15		

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit seines Fahrzeugs selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen angegeben und erläutert.

GAU003453

WARNUNG

Wer mit den üblichen Wartungsarbeiten an seinem Fahrzeug nicht vertraut ist, sollte diese eine YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.

GW000060

GAU00466

WARNUNG

Dieser Motorroller ist ausschließlich für normalen Straßenbetrieb ausgelegt. Bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz muß der Luftfiltereinsatz öfter gereinigt oder ausgewechselt werden, um Motorschäden zu vermeiden. Ihre YAMAHA-Fachwerkstatt berät Sie gerne über die angemessenen Wartungsintervalle.

GAU00469

Bordwerkzeug

Einige in der Anleitung aufgeführten Wartungsarbeiten und Reparaturen können vom sachverständigen Fahrer selbst ausgeführt werden. Das Bordwerkzeug erlaubt das Durchführen der meisten Wartungsarbeiten. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS:

Falls Sie nicht über die für die Wartung notwendigen Werkzeuge oder praktischen Erfahrungen verfügen, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausführen.

GW000063

WARNUNG

Von YAMAHA nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die YAMAHA-Fachwerkstatt befragen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU03686

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS:

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn an die Stelle eine Kilometer-Inspektion tritt.
- Ab 30.000 km die Wartungsintervalle ab 6.000 km wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahresinspektion
			1	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	• Kraftstoffschläuche und Unterdruckschlauch auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	• Erneuern.		√	√	√	√	√
3	Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Erneuern.			√		√	
4	* Batterie	• Säurestand und Dichte kontrollieren. • Sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig verlegt ist.		√	√	√	√	√
5	* Vorderradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
6	* Hinterradbremse	• Funktion prüfen, Flüssigkeitsstand kontrollieren, hydraulische Anlage auf Undichtigkeit prüfen. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	√	√	√	√	√	√
		• Scheibenbremsbeläge erneuern.	Bei Erreichen der Verschleißgrenze					
7	* Bremsschläuche	• Auf Rißbildung und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	√
		• Erneuern. (Siehe HINWEIS auf Seite 6-4.)	Alle 4 Jahre					
8	* Räder	• Auf Schlag und Beschädigung prüfen.		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Nr.	Bezeichnung	Ausführung	Kilometerstand (× 1.000 km)					Jahres- inspektion
			1	6	12	18	24	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung prüfen und Profiltiefe kontrollieren. • Gegebenenfalls erneuern. • Luftdruck kontrollieren. • Gegebenenfalls korrigieren. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit und Beschädigung prüfen. 		√	√	√	√	
11	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Schwergängigkeit prüfen und Spiel kontrollieren. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√	√	√	√	
12	* Schraubverbindungen am Fahrwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen. 		√	√	√	√	√
13	* Ständer-Klappmechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Schmieren. 		√	√	√	√	√
14	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	
15	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und Stoßdämpfer auf Undichtigkeit prüfen. 		√	√	√	√	
16	* Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> • Kaltstarteinrichtung kontrollieren. • Leerlaufdrehzahl einstellen. 	√	√	√	√	√	√
17	* Frischöl-Förderpumpe	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Gegebenenfalls entlüften. 	√		√		√	√
18	* Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug auf Undichtigkeit prüfen. • Wechseln. 	√	√		√		
19	* Antriebskeilriemen	<ul style="list-style-type: none"> • Erneuern. 	Alle 10.000 km					
20	* Bremslichtschalter vorn und hinten	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
21	* Bewegliche Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Schmieren. 		√	√	√	√	√
22	* Beleuchtung, Warn-/Kontrolleuchten und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerfer einstellen. 	√	√	√	√	√	√

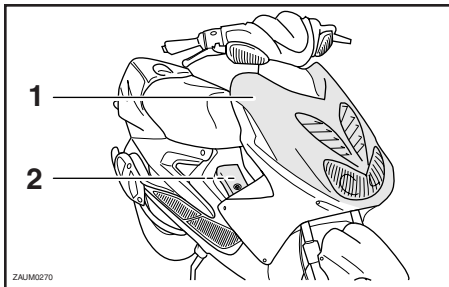
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU03541*

HINWEIS:

- Der Luftfiltereinsatz muß bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
 - Zur Bremsanlage und -flüssigkeit:
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rißbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

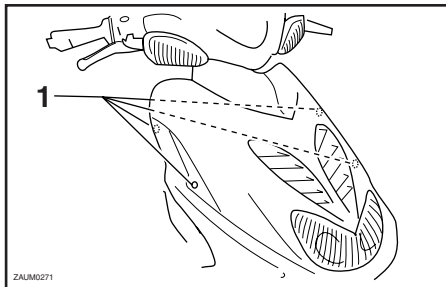


1. Verkleidungsteil A
2. Abdeckung A

Verkleidungsteile und Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen und Verkleidungsteile müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen und Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU03810



1. Schrauben

GAU00482

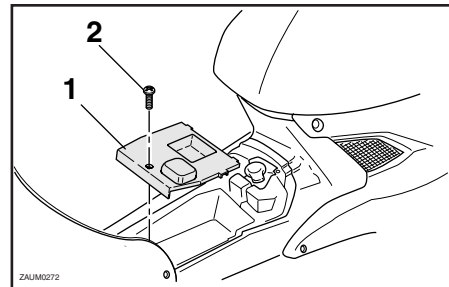
Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben entfernen und das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



1. Abdeckung A
2. Schraube

GAUM0084

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Das Ablagefach öffnen. (Zum Öffnen und Schließen des Ablagefachs, siehe Seite 3-11.)
2. Die Abdeckung losschrauben und dann abziehen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.
2. Das Ablagefach schließen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU01651

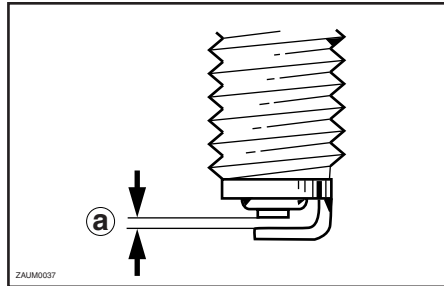
Zündkerzen prüfen

Eine ordnungsgemäße Funktion des Motors wird wesentlich von Funktion und Zustand der Zündkerzen mitbestimmt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden.

(Diese Arbeit am besten einer YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen.) Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Normalerweise sollte der Isolatorfuß aller Zündkerzen eines Motors die gleiche Verfärbung aufweisen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, sollte die Funktion des Motors von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüft werden.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue mit vorgeschriebenem Wärmewert ersetzen.



a. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Empfohlene Zündkerze
BR8HS (NGK)

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und erforderlichenfalls korrigieren.

Zündkerzen-Elektrodenabstand
0,5–0,7 mm

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

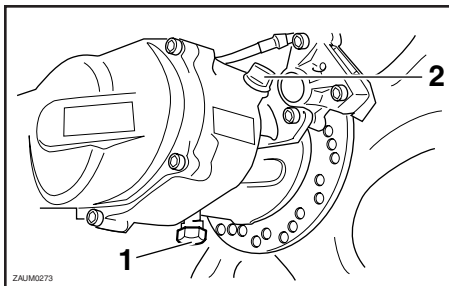
Anzugsmoment
Zündkerze
20 Nm (2,0 m-kgf)

HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, läßt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GWA00062



1. Achsgetriebeöl-Ablafschraube
2. Öltankverschlusses

GAU04228

Achsgetriebeöl

Das Achsantriebsgehäuse sollte vor Fahrtbeginn auf Undichtigkeit geprüft werden.

Bei einer Undichtigkeit den Motorroller von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muß in den vorgeschriebenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, das Achsgetriebeöl gewechselt werden.

1. Den Motor starten, einige Minuten während der Fahrt warmlaufen lassen und dann den Motor abstellen.

2. Den Roller auf den Hauptständer stellen.
3. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss, sowie die Ablaßschraube herausdrehen und das Öl aus dem Achsantriebsgehäuse ablassen.
5. Die Achsgetriebeöl-Ablaßschraube montieren und dann vorschriftsmäßig anziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsgetriebeöl-Ablaßschraube:
18 Nm (1,8 m-kgf)

6. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0,13 L

! WARNUNG

- Darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.
 - Darauf achten, daß kein Öl auf Räder und Reifen gerät.
7. Das Achsantriebsgehäuse auf Undichtigkeit prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

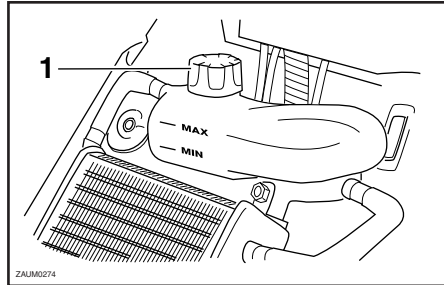
Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS:

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
 - Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite führt bereits zu falschem Meßergebnis.
2. Verkleidungsteil A abnehmen. (Zum Ein- und Ausbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-5.)



1. Ausgleichsbehälterdeckel
3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter prüfen.

HINWEIS:

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Falls der Kühlflüssigkeitsstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel schließen.

Ausgleichsbehälter-Fassungsvermögen
0,25 L

ACHTUNG:

- Ist keine Kühlflüssigkeit verfügbar, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser verwendet werden. Hartes Wasser oder Salzwasser sind für den Motor schädlich.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit verwendet wurde, dieses so bald wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, da der Motor sonst nicht gegen Überhitzungs-, Frost- und Korrosionsschäden geschützt ist.
- Falls Wasser statt Kühlflüssigkeit nachgefüllt wurde, so bald wie möglich den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da die Frostschutzwirksamkeit verringert wird.

⚠️ WARNUNG

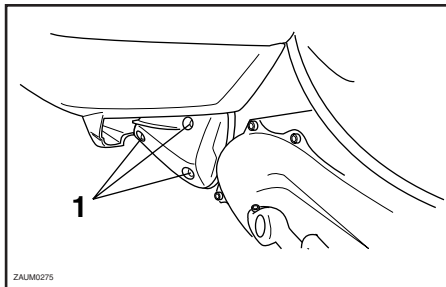
Den Kühlerschlußdeckel unter keinen Umständen bei heißem Motor aufdrehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

5. Die Verkleidungsteil montieren.

HINWEIS:

Bei Überhitzung des Motors die Anweisungen auf Seite 6-24 befolgen.



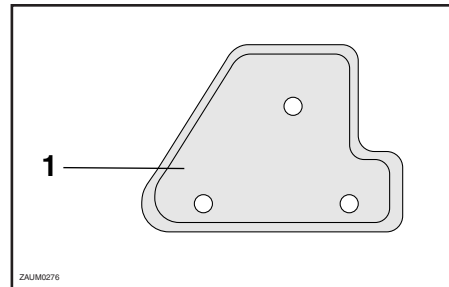
1. Schrauben

GAUM0071

Luftfiltereinsatz reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



1. Luftfiltereinsatz

2. Den Luftfiltereinsatz herausnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.

GW000075

! WARNUNG

Nur spezielle Reinigungslösung benutzen. Niemals Benzin oder leicht entflammare Lösungsmittel verwenden, da sonst Feuer- und Explosionsgefahr besteht.

GC000089

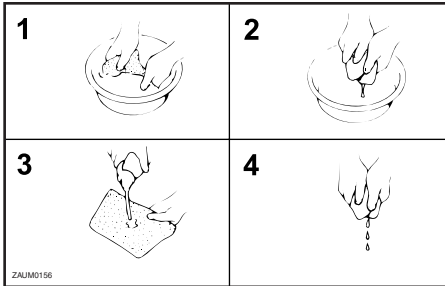
ACHTUNG:

Den Filterschaumstoff nicht wringen, um ihn nicht zu beschädigen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GC000082

GAU00631



3. Die gesamte Oberfläche des Filtereinsatzes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS:

Der Luftfiltereinsatz soll lediglich feucht, nicht tiefend naß sein.

Empfohlene Ölsorte:
Motoröl

4. Den Filtereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

ACHTUNG:

- Der Filtereinsatz muß richtig im Filtergehäuse sitzen.
- Den Motor niemals ohne Luftfilter betreiben, da eindringende Staubpartikel erhöhten Verschleiß an Kolben und/oder Zylinder(n) verursachen.

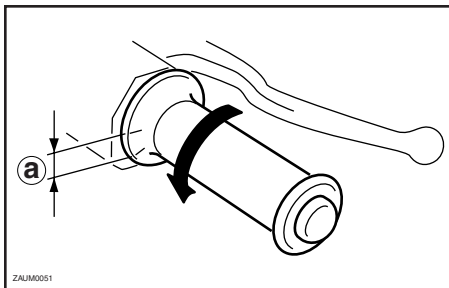
5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer YAMAHA-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GW000082

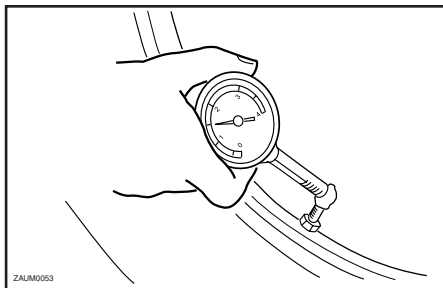


a. Gaszugspiel am Drehgriff

GAU00635

Gaszugspiel einstellen

Der Gasdrehgriff muß in Drehrichtung ein Spiel von 1,0–3,0 mm aufweisen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.



GAU04551

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Roller beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

⚠️ WARNUNG

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck ist stets der Zuladung (d. h. dem Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und zulässigem Zubehör) sowie der Fahrgeschwindigkeit anzupassen.

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)		
Zuladung*	Vorn	Hinten
Bis 90 kg*	150 kPa	150 kPa
	1,5 kgf/cm ² 1,5 bar	1,5 kgf/cm ² 1,5 bar
90 kg–Maximum*	150 kPa	170 kPa
	1,5 kgf/cm ² 1,5 bar	1,7 kgf/cm ² 1,7 bar

Max. Gesamtzuladung*	180 kg
----------------------	--------

* Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

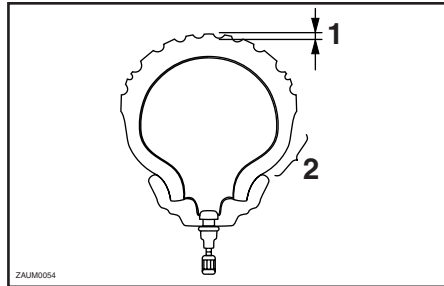
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GW000077

⚠️ WARNUNG

Da die Beladung das Fahr- sowie das Bremsverhalten und damit die Sicherheit des Rollers beeinflusst, stets folgende Punkte beachten.

- **DEN ROLLER NIEMALS ÜBERLADEN!** Überladen des Rollers beeinträchtigt nicht nur Fahrverhalten und Sicherheit, sondern kann auch Reifenschäden und Unfälle zur Folge haben. Sicherstellen, daß das Gesamtgewicht aus Gepäck, Fahrer und zulässigem Zubehör nicht die maximale Gesamtzuladung überschreitet.
- **Keinesfalls Gegenstände mitführen,** die während der Fahrt verrutschen können.
- **Schwere Lasten zum Fahrzeugmittelpunkt hin plazieren** und das Gewicht möglichst gleichmäßig auf beide Seiten verteilen.
- **Fahrwerk und Reifenluftdruck müssen auf die Gesamtzuladung angepaßt werden.**
- **Reifenzustand und -luftdruck vor Fahrtantritt prüfen.**



1. Profiltiefe
2. Flanke

Reifenkontrolle

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplintern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw., den Reifen umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten)	1,6 mm
---	--------

HINWEIS:

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Rollers sind mit Schlauchlos-Reifen bestückt.

Vorn:

Hersteller	Dimension	Typ
PIRELLI	130/60-13	SL36
PIRELLI	130/60-13	EVO 21
MICHELIN	130/60-13	BOPPER

Hinten:

Hersteller	Dimension	Typ
PIRELLI	140/60-13	SL36
PIRELLI	140/60-13	EVO 22
MICHELIN	140/60-13	BOPPER

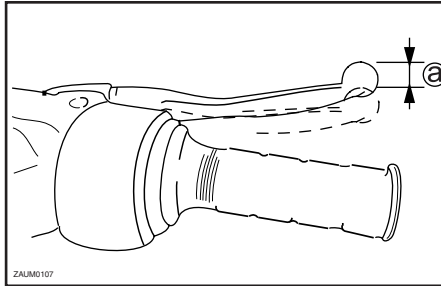
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Räder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Räder und Reifen vor jeder Fahrt auf Risse, Schnitte u. ä. untersuchen, die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muß das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muß seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU03773

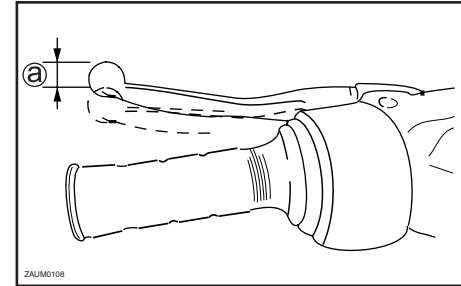


a. Handbremshebel-Spiel (Vorderradbremse)

GAUM0056

Handbremshebel-Spiel einstellen

Die Handbremshebel müssen ein Spiel von 10–20 mm aufweisen. Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. von einer YAMAHA-Fachwerkstatt einstellen lassen.



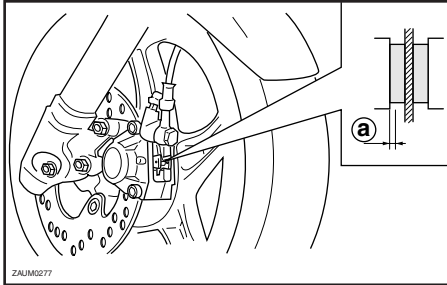
a. Handbremshebel-Spiel (Hinterradbremse)

GW000100

WARNUNG

Ein falsches Bremshebelspiel kann auf einen Defekt im Bremssystem hinweisen. Den Roller keinesfalls fahren, bevor die Ursache behoben ist. Das Bremssystem umgehend von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

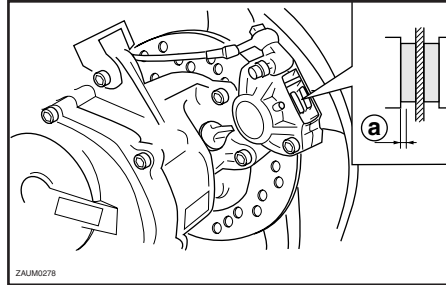


a. Bremsbelagdicke

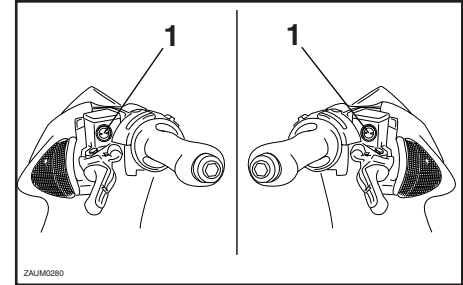
GAU00717

Bremsbeläge prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muß in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden. Mißt die Stärke eines Bremsbelags weniger als 2,0 mm, schnellstmöglich die Bremsbeläge im Satz von einer YAMAHA- Fachwerkstatt austauschen lassen.



a. Bremsbelagdicke



1. Mindeststand der Bremsflüssigkeit

GAU00732

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen. Vor Fahrtantritt den Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter prüfen und erforderlichenfalls Bremsflüssigkeit nachfüllen. Da ein niedriger Flüssigkeitsstand auf Bremsbelagverschleiß oder Undichtigkeit der Bremsanlage zurückzuführen sein kann, in diesem Fall ebenfalls den Bremsbelagverschleiß und die Bremsanlage auf Undichtigkeit prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Zum Ablesen des Flüssigkeitsstands den Lenker so halten, daß der Vorratsbehälter des Hauptbremszylinders waagrecht steht.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Undichtigkeit verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

HINWEIS:

Falls kein DOT 4 zur Verfügung steht, kann auch DOT 3 verwendet werden.

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, daß beim Nachfüllen kein Wasser in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit erheblich herab und kann Dampfblasenbildung verursachen.

- Bremsflüssigkeit greift Lack und Kunststoff an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Bremsflüssigkeit sofort abwischen.
- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal; bei plötzlichem Absinken jedoch die Bremsanlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUM0008*

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer YAMAHA-Fachwerkstatt gewechselt werden. Außerdem sollten die Bremserschläuche alle vier Jahre oder bei Beschädigung oder Undichtigkeit ersetzt werden.

GAU00774

Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Diese Arbeit sollte grundsätzlich einer YAMAHA-Fachwerkstatt überlassen werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

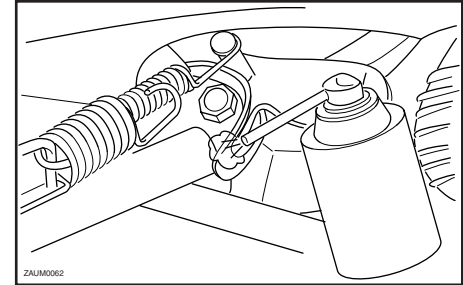
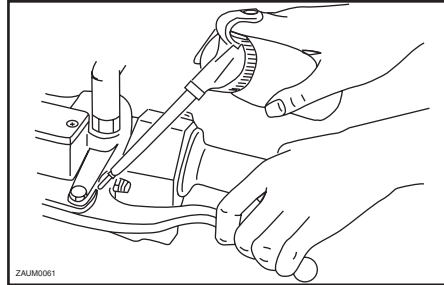
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU02962

Die Funktion und den Zustand sämtlicher Seilzüge vor Fahrtantritt prüfen und die Seilzüge sowie Seilzugnippel ggf. schmieren. Den Seilzug bei Beschädigung oder Schwergängigkeit von einer YAMAHA-Fachwerkstatt erneuern lassen.

Empfohlenes Schmiermittel
Motoröl



! WARNUNG

Durch beschädigte Seilzughüllen können Seilzüge korrodieren und in ihrer Funktion eingeschränkt werden. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.

GW000112

Bremshebel vorn und hinten schmieren

GAU03118

Die Hebeldrehpunkte sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

Hauptständer prüfen und schmieren

GAU04123

Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­ta­belle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

! WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer YAMAHA-Fachwerkstatt in Ordnung bringen.

GWA00055

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett
(Universalschmierfett)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Teleskopgabel prüfen

GAU02939

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

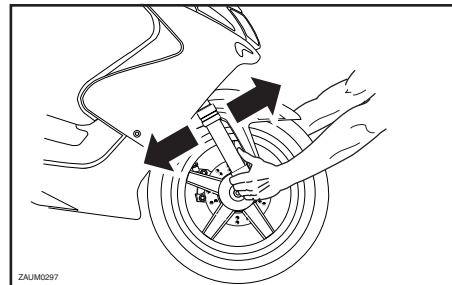
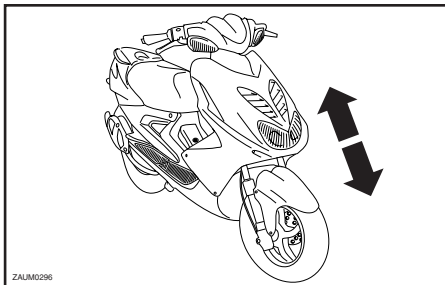
Sichtprüfung

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Riefen und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öl­lecks prüfen.



Funktionsprüfung

1. Den Roller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

GC000098

ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU00794

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muß der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Den Roller so aufbocken, daß das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GW000115

! WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

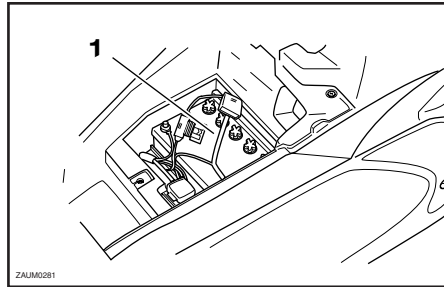
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.

GAU01144

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zuviel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



1. Batterie

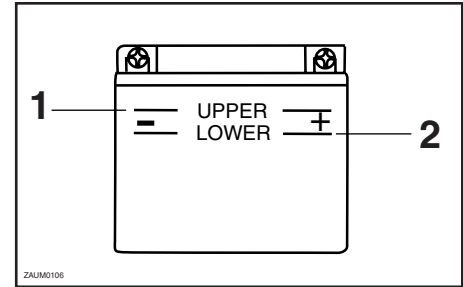
GAUM0049

Batterie

Eine unzureichend gewartete Batterie verschleißt vorzeitig und entlädt sich schnell. Deshalb müssen der Batterie-Säurestand, der Entlüftungsschlauch und die Festigkeit der Polklemmen vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Säurestand prüfen

- Den Motorroller auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.



- Maximalstand
- Minimalstand

HINWEIS:

Sicherstellen, daß das Fahrzeug bei der Batterie-Säurestandkontrolle vollständig gerade steht.

- Die Abdeckung A abnehmen; siehe dazu Seite 6-5.
- Den Säurestand in der Batterie prüfen.

HINWEIS:

Der Säurestand muß sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

4. Falls der Säurestand zu niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

GW000116

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen und bleibende Augenschäden hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, daß Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen fernhalten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERNHALTEN.**

GC000100

ACHTUNG:

Leitungswasser ist für die Batterie schädlich. Ausschließlich destilliertes Wasser verwenden.

5. Die Festigkeit der Polklemmen sowie den Verlauf des Entlüftungsschlauchs prüfen und ggf. korrigieren.

Batterie lagern

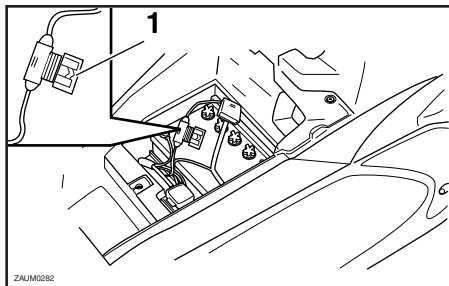
1. Vor einer etwa einmonatigen Stilllegung die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern.
2. Bei einer Stilllegung von mehr als einem Monat mindestens einmal im Monat die Säuredichte sowie den Ladezustand der Batterie prüfen und ggf. korrigieren.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen.
4. Bei der Montage der Batterie unbedingt auf richtige Polung und Festigkeit der Klemmen achten. Ebenfalls sicherstellen, daß der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen und verlegt ist und weder beschädigt noch verstopft ist.

GC000099

ACHTUNG:

Mündet der Batterie-Entlüftungsschlauch in einer Weise, daß Batterie-säure oder -gase auf den Rahmen gelangen, kann dies neben Schäden an der Oberfläche auch Einschränkungen der Materialfestigkeit zur Folge haben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Sicherung

GAU01307

Sicherung wechseln

Die Sicherung befindet sich hinter den Abdeckung A; siehe dazu Seite 6-5.

Die Sicherung, falls sie durchgebrannt ist, folgendermaßen erneuern.

1. Zündschloß in "⊗"-Stellung drehen und alle anderen Stromkreise ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen.

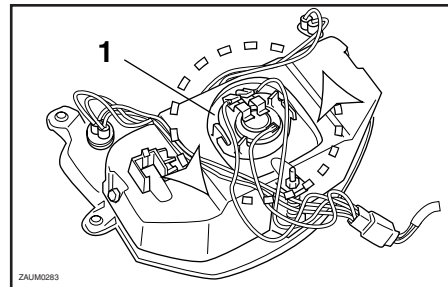
Vorgeschriebene Sicherung: 7,5 A

GC000103

ACHTUNG:

Niemals Sicherungen mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden. Eine Sicherung mit falscher Amperezahl kann Schäden an elektrischen Komponenten und sogar einen Brand verursachen.

3. Zündschloß in "⊙"-Stellung drehen und prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer YAMAHA-Fachwerkstatt überprüfen lassen.



1. Scheinwerferlampe

GAU00072*

Scheinwerferlampe auswechseln

1. Verkleidungsteil A abnehmen. (Zum Ein- und Ausbau von Verkleidungsteilen, siehe Seite 6-5.)
2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen.
3. Den Lampenhalter 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn losdrehen.
4. Die defekte Lampe herausnehmen.

GW000119

! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammables Material fernhalten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

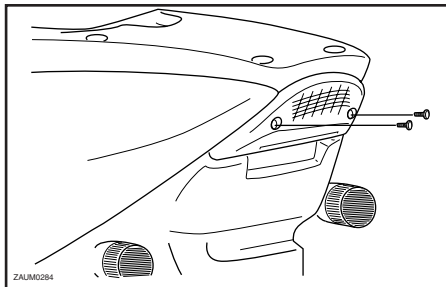
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Die neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
- Den Scheinwerfer-Steckverbinder aufsetzen und dann das Verkleidungsteil A montieren.

GC000105

ACHTUNG:

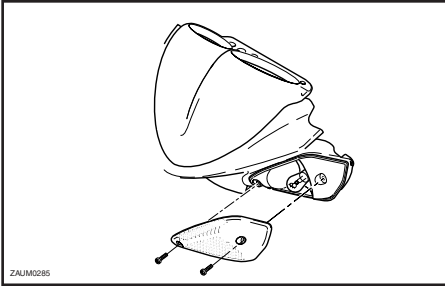
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der neuen Lampe nicht mit den Fingern berühren und Verunreinigungen der Lampe mit einem mit Alkohol oder Verdünner angefeuchteten Tuch entfernen.



GAUM0037

Rücklicht-/Bremslichtlampe auswechseln

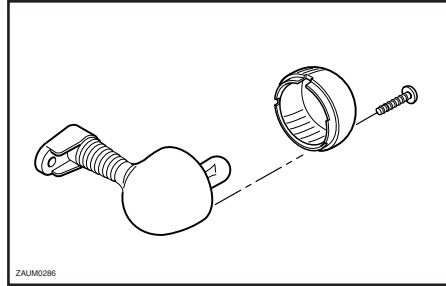
- Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe abschrauben.
- Den Lampenhalter 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn losdrehen.
- Die defekte Lampe herausnehmen.
- Die neue Lampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
- Die Rücklicht-/Bremslicht-Streuscheibe in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



GAU03218

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.
2. Die defekte Lampe hineindrücken und im Gegenuhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn festdrehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.



GC000108

ACHTUNG:

Die Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Streuscheibe nicht zu beschädigen.

Fehlersuche

Obwohl alle YAMAHA-Fahrzeuge vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaßproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten sollten jedoch unbedingt von einer YAMAHA-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich YAMAHA-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie YAMAHA-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU03363

Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

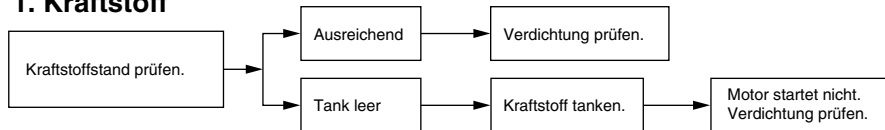
GW000125



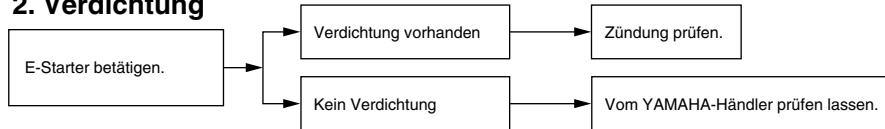
WARNUNG

Bei Prüf- und Reparaturarbeiten am Kraftstoffsystem Funken und offene Flammen fernhalten und auf keinen Fall rauchen.

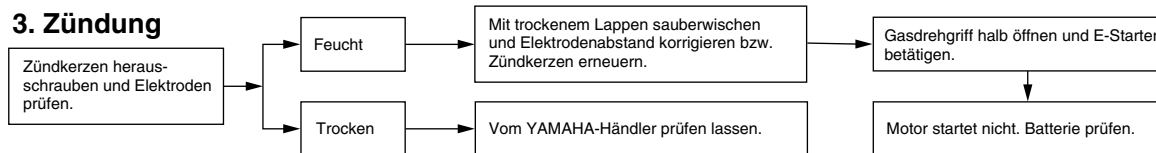
1. Kraftstoff



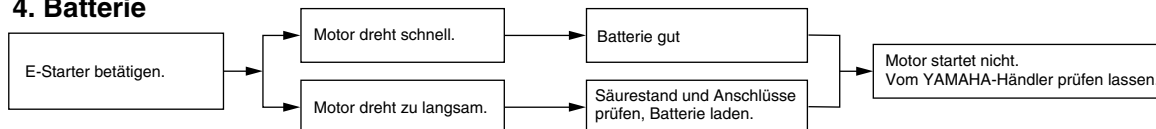
2. Verdichtung



3. Zündung



4. Batterie



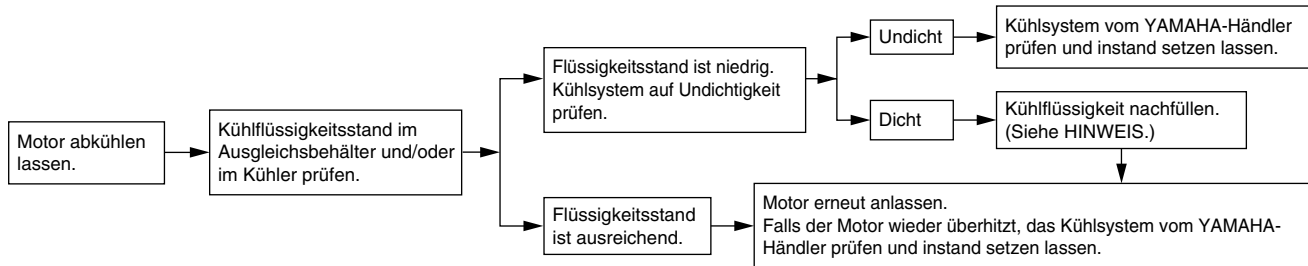
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

Motorüberhitzung

GW000070

WARNUNG

- Der heiße Kühler steht unter Druck. Daher den Kühlerschlußdeckel niemals bei heißem Motor abnehmen, denn austretender Dampf und heiße Kühlflüssigkeit könnten ernsthafte Verbrühungen verursachen. Den Kühlerschlußdeckel erst nach Abkühlen des Motors öffnen.
- Nachdem die Kühlerschlußdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen über den Kühlerschlußdeckel legen und dann den Deckel langsam im Gegenuhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und ihn dann im Gegenuhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS:

Falls die vorgeschriebene Kühlflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlflüssigkeit ersetzen.

Rollerpflege	7-1
Abstellen	7-3

Rollerpflege

Die "Faszination Motorrad" basiert unter anderem auf der sichtbaren Technik. Dies hat aber leider auch einen Nachteil: Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Gegen Schönheitsfehler können Sie durch gekonnte Pflege allerdings viel tun. Außerdem sollten Sie eines bedenken: YAMAHA kann eine Gewährleistung nur dann übernehmen, wenn Sie Ihren Roller auch angemessen pflegen. Denn obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind nicht alle Bauteile absolut korrosionssicher. Deshalb geben wir hier wichtige Hinweise, wie Ihr Roller behandelt werden muß, um dauerhaft gut in Form zu bleiben.

Vorbereitung für die Wäsche

1. Den Schalldämpfer abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte so abdecken, daß kein Wasser eindringen kann.
2. Sicherstellen, daß alle elektrischen Steckverbinder – auch der Zündkerzenstecker – und Abdeckkappen fest sitzen, damit dort ebenfalls keine Feuchtigkeit eindringen kann.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, nur dann einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, wenn keine Gummidichtungen in der Nähe liegen. Diese könnten sonst rasch aushärten und ihre Dichtwirkung verlieren. Auch von den Radachsen sollte Kaltreiniger ferngehalten werden.

Wäsche

GCA00011

ACHTUNG:

- **Moderne Reiniger, insbesondere säurehaltige Felgenreiniger, lösen festgebackenen Schmutz zwar sehr gut, aber sie können bei besonders langem Einwirken unter Umständen die metallische Oberfläche angreifen. Deshalb raten wir von Felgenreinigern ab. Auf keinen Fall dürfen sie bei Drahtspeichenrädern zum Einsatz kommen. Wenn Sie solche Reiniger trotzdem verwenden: Nach der empfohlenen Einwirkzeit die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, trocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz (Sprühwachs oder -öl) versehen.**
- **Starke Reiniger verhalten sich auch aggressiv gegenüber Kunststoffen und Gummibauteilen. Verkleidungsteile, Radabdeckungen, Lampen gläser, Lenkergriffe usw. sollten lediglich mit einem sauberen weichen Lappen bzw. Schwamm und Wasser behandelt werden; nach Bedarf ein mildes Reinigungsmittel zugeben.**

- Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Zum Waschen keinen Hochdruck-Wasserstrahl verwenden. Sogenannte Dampfstrahler an Tankstellen oder Münzwaschanlagen drücken häufig Feuchtigkeit in Radlager, elektrische Steckverbindungen, Instrumente, Armaturen, Scheinwerfer, Brems- und Blinkleuchten, Entlüftungsöffnungen und -schläuche, Dichtringe (an Telegabel, Schwingenlagern und Getriebewellen) sowie Bremszylinder.

- Zur Behandlung der Windschutzscheibe (falls vorhanden): Scharfe Reinigungsmittel können zu einer Eintrübung der Scheibe führen, und ein harter Schwamm kann Kratzer verursachen. Kunststoffreiniger vor dem ersten Einsatz am besten an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterläßt. Bei Kratzern hochwertiges Poliermittel für Kunststoff verwenden.

Regelmäßige Wäsche

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Haushaltsreiniger und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach mit einem sanften Wasserstrahl abspülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Bürste reinigen. Insekten lassen sich leicht entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch oder Spezialmittel einige Minuten die Verschmutzungen gelöst hat.

Nach Einsatz im Winter, im Regen und in Küstennähe

Nach einer Fahrt in Küstennähe, auf salzgestreuten Straßen und auch nach einer Regenfahrt im Frühjahr sollten Sie Ihre YAMAHA folgendermaßen behandeln.

HINWEIS:

Nicht nur in den Wintermonaten, wenn wegen Glätte gestreut wurde, sondern auch im Frühjahr befindet sich Salz auf der Fahrbahn, das zusammen mit Wasser aggressiv auf allen Metallteilen reagiert. Auch Meerwasser und salzhaltige Luft beschleunigen Korrosion.

1. Den Roller abkühlen lassen und dann kalt abspülen oder mit einer Seifenlauge abwaschen.

GCA00012

ACHTUNG:

Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.

2. Alle metallischen Oberflächen mit Sprühöl oder -wachs konservieren.

Nach der Wäsche

1. Den Roller mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verchromte Bauteile aus Stahl oder Alu mit einem handelsüblichen Chrompolish polieren. Dies gilt natürlich auch für Auspuffanlagen. Insbesondere Edelstahlauspuffanlagen können durch Polieren von Verfärbungen (thermisch bedingte Anlauffarben) sowie hartnäckigen Flecken befreit werden.
3. Alle metallischen Oberflächen müssen unbedingt vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt, vernickelt, eloxiert oder auf eine andere Art oberflächenvergütet sind. Dies kann mit Sprühwachs oder Sprühöl erfolgen.
4. Sollten nach der Wäsche noch Schmutzstellen zu sehen sein, diese mit einem weichen Tuch und Sprühöl reinigen.
5. Steinschläge, Scheuerstellen und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Lackierte Oberflächen sollten mit einem handelsüblichen Lackkonservierer geschützt werden.
7. Den Roller vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA00002

WARNUNG

- **Wenn Wachs oder Öl auf Bremsen oder Reifen gelangen, besteht Gefahr. Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern, Reifen mit Seifenlauge abwaschen.**
- **Anschließend vorsichtig mit dem Roller losfahren, eine Bremsprobe machen und verhalten in Kurven einfahren.**

GCA00013

ACHTUNG:

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuß abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS:

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem YAMAHA-Händler.

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Der Roller sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um ihn vor Staub zu schützen.

GCA00015

ACHTUNG:

- **Stellen Sie einen nassen Roller niemals in eine unbelüftete Garage oder decken ihn mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Feuchte Kellerräume sind kein geeigneter Abstellplatz. Das gleiche gilt für Stallungen (ammoniakhaltige Luft ist besonders aggressiv) und Räume, in denen aggressive Chemikalien gelagert werden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihren Motorroller mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablaßschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
3. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
4. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b) Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.

- c) Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, so daß die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d) Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
- e) Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA00003

WARNUNG

Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.

5. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.

6. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend den Motorroller so aufbocken, daß beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
7. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann.
8. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Lagern Sie die Batterie nicht an einem zu kalten oder zu warmen Ort, (unter 0 °C oder über 30 °C). Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-19.

HINWEIS:

Anfallende Reparaturen vor der Stilllegung ausführen.

Technische Daten	8-1
Umrechnungstabelle	8-4

Technische Daten

Typ	YQ50
Abmessungen	
Gesamtlänge	1.743 mm
Gesamtbreite	690 mm
Gesamthöhe	1.170 mm
Sitzhöhe	828 mm
Radstand	1.256 mm
Mindeste Bodenfreiheit	185 mm
Wendekreis-Halbmesser	1.800 mm
Leergewicht (fahrfertig, vollgetankt)	97 kg
Motor	
Bauart	Flüssigkeitsgekühlt, Zweitakt
Zylinderanordnung	Einzylinder, horizontal
Hubraum	49,2 cc
Bohrung × Hub	40,0 × 39,2 mm
Verdichtungsverhältnis	7,44:1
Startsystem	Elektrischer Anlasser und Kickstarter
Schmiersystem	Getrennte Schmierung (Autolube)

Motoröl	
Sorte (Viskosität)	Yamalube 2 oder Zweitakt-Motoröl
Klassen	Jaso FC oder ISO EG- C, EG- D
Fassungsvermögen	1,3 L
Achsgetriebeöl	
Sorte	SAE 10W30 Sorte SE
Füllmenge	0,13 L
Kühlsystem-Fassungsvermögen (Gesamtinhalt)	1,2 L
Luftfilterart	Naßfilter-Einsatz
Kraftstoff	
Empfohlener kraftstoff	Normalbenzin, bleifrei (ROZ 91 min.)
Tankvolumen (Gesamtinhalt)	7 L
Vergaser	
Hersteller	DELL'ORTO
Modell/Anzahl	PHBN 12HS × 1

Zündkerzen

Hersteller/Modell	NGK / BR8HS
Zündkerzen-Elektrodenabstand	0,5–0,7 mm

Kupplungsbauart

Trocken, zentrifugale Automatik

Kraftübertragung

Primärtrieb	Schrägzahnrad
Primärübersetzung	52/13 (4,000)
Sekundärtrieb	Stirnräder
Sekundärübersetzung	43/14 (3,071)
Getriebe	Keilriemen-Automatik
Getriebeabstufung	Zentrifugale Automatik

Fahrwerk

Rahmenbauart	Stahlschleifenrohr-Unterbau
Lenkkopfwinkel	27°
Nachlauf	89,4 mm

Reifen

Vorn	
Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	130/60-13 53L TL
Hersteller/Modell	PIRELLI / SL36
	PIRELLI / EVO 21
	MICHELIN / BOPPER

Hinten

Ausführung	Schlauchlos-Reifen
Dimension	140/60-13 57L TL
Hersteller/Modell	PIRELLI / SL36
	PIRELLI / EVO 22
	MICHELIN / BOPPER
Max. Gesamtzuladung*	180 kg
Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen)	
Bis 90 kg*	
Vorn	150 kPa
Hinten	150 kPa
90 kg–Maximum*	
Vorn	150 kPa
Hinten	170 kPa

*Summe aus Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

Räder

Vorn	
Ausführung	Gußrad
Dimension	13 × MT 3,00
Hinten	
Ausführung	Gußrad
Dimension	13 × MT 3,50

TECHNISCHE DATEN

Bremsanlage

Vorn		
	Bauart	Einscheibenbremse
	Betätigung	Handbremshebel (rechts)
	Bremsflüssigkeitssorte	DOT 3 oder DOT 4
Hinten		
	Bauart	Einscheibenbremse
	Betätigung	Handbremshebel (links)
	Bremsflüssigkeitssorte	DOT 3 oder DOT 4

Radaufhängung

Vorderradfederung	Teleskopgabel
Hinterradfederung	Schwinge

Stoßdämpfer

Teleskopgabelart	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern
Bauart des Hinterrad-Stoßdämpfers	Hydraulisch gedämpfte Teleskopgabel mit Spiralfedern oder Zentralfederbein mit gasdruckunterstütztem Stoßdämpfer und Spiralfeder (Abhängig vom Modell)

Federweg

Hub des Vorderrads	80 mm
Hub des Hinterads	72 mm

Elektrische

Zündsystem	C.D.I	
Lichtmaschine	Schwungradmagnet	
Batterie		
	Modell	GM4-3B, YB4L-B, FB4L-B
	Bezeichnung (Spannung, kapazität)	12 V / 4 Ah

Scheinwerfer

Lampe

Lampen (Bezeichnung × Anzahl)

Scheinwerfer	12 V, 35/35 W × 1	
Rücklicht/Bremslicht	12 V, 5/21 W × 1	
Blinker		
	Vorn	12 V, 10 W × 2
	Hinten	12 V, 10 W × 2
Instrumentenbeleuchtung	12 V, 1,2 W × 2	
Fernlicht-Kontrolleuchte	12 V, 2 W × 1	
Blinker-Kontrolleuchte	12 V, 2 W × 1	
Ölstand-Warnleuchte	12 V, 2 W × 1	
Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte	12 V, 1,2 W × 1	

Sicherungen

Hauptsicherung	7,5 A
----------------	-------

GAU04513

Umrechnungstabelle

In dieser Betriebsanleitung werden bei der Angabe von technischen Daten grundsätzlich die metrischen bzw. SI-Einheiten verwendet.

Zum Umwandeln von Angaben des SI-Maßsystems in Größen des englischen Zoll-Maßsystems die nebenstehende Umrechnungstabelle benutzen.

Beispiel:

SI-Angabe	Umwandlungs-Koeffizient	=	Zoll-Angabe
2 mm	× 0,03937		0,08 in

Umrechnungstabelle

SI-Maßsystem in englisches Zoll-Maßsystem			
	SI-Einheit	Umwandlungs-Koeffizient	Englische Einheit
Drehmoment	m·kgf	× 7,233	ft·lbf
	m·kgf	× 86,794	in·lbf
	cm·kgf	× 0,0723	ft·lbf
	cm·kgf	× 0,8679	in·lbf
Gewicht	kg	× 2,205	lb
	g	× 0,03527	oz
Geschwindigkeit	km/h	× 0,6214	mi/h
Länge	km	× 0,6214	mi
	m	× 3,281	ft
	m	× 1,094	yd
	cm	× 0,3937	in
Volumen	mm	× 0,03937	in
	cc (cm ³)	× 0,03527	oz (IMP liq.)
	cc (cm ³)	× 0,06102	cu-in
	L (liter)	× 0,8799	qt (IMP liq.)
Verschiedenes	L (liter)	× 0,2199	gal (IMP liq.)
	kg/mm	× 55,997	lb/in
	kgf/cm ²	× 14,2234	psi (lbf/in ²)
	°C	× 1,8 + 32	°F

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern	9-1
Schlüssel-Identifizierungsnummer	9-1
Fahrgestellnummer	9-1
Modellcode-Plakette	9-2

Eintragungsfelder für Identifizierungsnummern

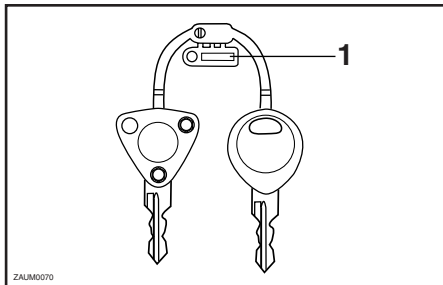
GAU02944

Bitte übertragen Sie die Schlüssel- und Fahrgestellnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

1. SCHLÜSSEL-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER

2. FAHRGESTELLNUMMER

3. MODELLCODE-PLAKETTE

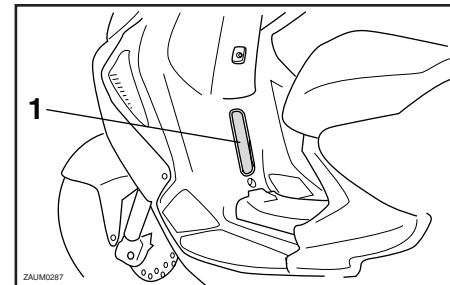


1. Schlüssel-Identifizierungsnummer

GAU01041

Schlüssel-Identifizierungsnummer

Die Schlüssel-Identifizierungsnummer ist, wie in der Abbildung gezeigt, auf dem Schlüsselanhänger eingestanz. Diese Nummer im entsprechenden Feld notieren, da sie bei der Bestellung eines Ersatzschlüssels angegeben werden muß.



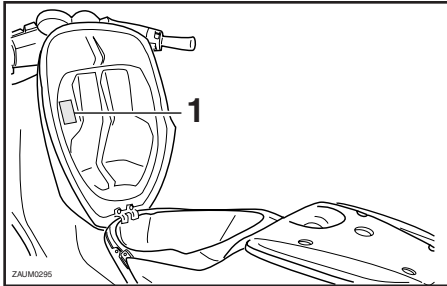
1. Fahrgestellnummer

GAU01044

Fahrgestellnummer

Die Fahrgestellnummer ist an der gezeigten Stelle im Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS: _____
Die Fahrgestellnummer wird von der Zulassungsbehörde registriert.



1. Modellcode-Plakette

GAU01278

Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der Sitzbank-Unterseite angebracht; siehe dazu Seite 3-9. Übertragen Sie Codenummer und Info-Kürzel in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem YAMAHA-Händler.

KUNDENINFORMATION

GAU01052*

ES WIRD HIERMIT NOCHMALS DARAUF HINGEWIESEN, DASS MODIFIKATIONEN AM MOTOR ODER AN DER LEISTUNG DES ROLLERS GESETZLICH VERBOTEN SIND.

JEDLICHE VERÄNDERUNGEN, DIE IN EINER ERHÖHUNG DER HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT ODER DER MOTORLEISTUNG RESULTIEREN, WÜRDEN DEN ROLLER IN DIE MOTORRADKLASSE ERHEBEN.

DAMIT WÄRE ES FÜR DEN BESITZER ERFORDERLICH:

- EINE NEUE GENEHMIGUNG ZU ERHALTEN
- ZULASSUNGSPAPIERE FÜR EIN MOTORRAD ZU BEKOMMEN
- EINEN FÜHRERSCHEIN ZU BESITZEN

AUSSERDEM WÜRDEN SOLCHE VERÄNDERUNGEN DEN VERSICHERUNGSSCHUTZ VERWIRKEN, DA VERSICHERUNGSPOLICEN AUSDRÜCKLICH TECHNISCHE VERÄNDERUNGEN ZUM ZWECK DER LEISTUNGSERHÖHUNG VERBIETEN.

AUS OBEN GENANNTEN GRÜNDEN WIRD EIN VERSTOSS GEGEN DAS VERBOT, DEN MOTOR ZU FRISIEREN, GESETZLICH MIT ENTSPRECHENDEN GELDSTRAFEN, EINSCHLIESSLICH DER BESCHLAGNAHMUNG DES FAHRZEUGS, GEAHNDET.

GELDSTRAFEN WERDEN EBENFALLS ERHOBEN, WENN OHNE HELM UND NUMMERNSCHILD, SOWIE OHNE BEZAHLTE KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEFAHREN WIRD.

DAS FAHREN OHNE EINEN FÜHRERSCHEIN IST EINE STRAFBARE HANDLUNG.



PRINTED IN FRANCE
2002.07 (G)